

 <p>Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin / Karen Bartsch [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Vergoldeter Prunksessel für das Palais des Prinzen Karl</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 1872,686</p>
--	---

Beschreibung

Als Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) den Auftrag erhielt, zur Hochzeit des Prinzen Karl von Preußen (1801–1883) dessen Berliner Palais auszubauen, war er bereits der einflussreichste Architekt und Innengestalter in Deutschland. Für den Empfangssaal entwarf Schinkel eine prunkvolle Garnitur von vergoldeten Sitzmöbeln, zu der zwei Sitzbänke und acht Sessel gehörten.

Der Sessel wurde bereits 1835 in einer Sammlung von berühmten Möbelentwürfen Schinkels veröffentlicht und ist ein herausragendes Zeugnis für die schöpferische Aneignung der Antike im klassizistischen Berlin. Dies zeigt sich sowohl in der Übernahme eines antiken Sesselmodells, das mit seinen beiden vollplastischen Sphingen von den pompejanischen Wandfresken her bekannt war, als auch in den einzelnen filigran ausgeführten Ornamenten.

ASt

Grunddaten

Material/Technik:	Birnbaumholz (?), Eisenguss, Masse, Ölvergoldung, Messingrollen; blauer Seidendamast ergänzt
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 90 x 55 x 65 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1828
	wer	
	wo	Berlin
Geistige Schöpfung	wann	1828

wer Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
wo